



## „So lebten wir in den 70er Jahren!“

Fotoausstellung

16 Familien aus aller Welt stellen ihren Haushalt



Porträts von 16 Familien aus verschiedenen Ländern bilden den Kern der Ausstellung, die von Peter Menzel für den Verlag an der Ruhr fotografiert wurden.

Sie repräsentieren die Vielfalt unterschiedlicher Kulturen und Lebensweisen.

**Sie lassen uns wissen, was ihnen wirklich wichtig ist.**

Alle Menschen suchen Sicherheit und Gemeinschaft; sie sehnen sich nach Geborgenheit und Wohlbefinden. In der kultursensiblen Begleitung von schwerkranken Patient\*innen und ihren Familien ist uns dieses besonders wichtig.

Wir laden Sie herzlich ein.

**Ausstellungsführungen** (gerne auch mehrsprachig nach Vereinbarung)

**9. März 2023 von 16.00-18.00 Uhr**

**25. März 2023 von 14.30-16.30 Uhr**

**26. April 2023 von 11.00-13.00 Uhr**

**25. Mai 2023 von 11.00-13.00 Uhr**

Alle Veranstaltungen sind für Sie gebührenfrei. Über Spenden freuen wir uns.  
Information und Anmeldung: <https://www.chv-ibb.org/angebote/kultursensibilitaet>  
unter [bildung@chv.org](mailto:bildung@chv.org) oder Tel. 089/130 787-40

**Im Christophorus-Haus muss ein medizinischer Mund- /Nase-Schutz getragen werden!**

**Mittwoch, den 15. März 2023 von 18.30 bis 20.00 Uhr (online)**

**"Für die Familie hat sie sich abgerackert!"**

Familiensysteme und Geschlechterverhältnisse in der palliativen Begleitung (Internat. Frauentag)

*„Ein arbeitsreiches Leben in Liebe, Güte und Kraft hat sich vollendet. Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr: unsere liebe Mutter und Oma.“ So ein Nachruf kann eine bedeutende Rolle in der Trauerhilfe spielen. Das Verfassen setzt eine intensive Beschäftigung mit Leben und Tod der Person voraus. Im Nachvollziehen der einzelnen Lebensstationen lernen wir wertschätzen, was wirklich zählt.*

**Mittwoch, den 29. März 2023 von 17.30 bis 19.30 Uhr (online)**

**Diskriminierungsfreie Sprache in Pflege und palliativer Begleitung** (anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus)

*Diskriminierung ist ein soziales Phänomen. Sie findet statt, wenn rassistische Witze gerissen oder Beleidigungen gesagt werden. Auch in der palliativen Pflege, in der wechselseitigen Abhängigkeit und im Kontrollverlust sind persönliche Verletzungen nicht ausgeschlossen. Unsere Sprache formt unser Denken. Wir stellen uns dieser achtsam!*

**Mittwoch, den 10. Mai 2023 von 18.30 bis 20.00 Uhr (online Deutsch/Polnisch)**

**"Gutes Essen in guter Gesellschaft war sein ganzes Leben!"**

*Essen ist mehr als nur Ernährung. Essen gemeinsam mit der Familie bedeutet für viele Lebensqualität. „Ich kann doch meinen Angehörigen nicht verhungern und verdursten lassen!“, so hören wir vielfach. Wir möchten mit den Teilnehmer\*innen die Ernährung bei schwerer Erkrankung und am Lebensende anhand von Fallbesprechungen diskutieren und gemeinsam nach Alternativen suchen.*

**18. April 2023 von 16.00 bis 18.00 Uhr (online Deutsch/Englisch)**

Interkulturelles Forum

**Würdezentrierter Dialog in der Biographie-Arbeit**

*Sterbende stehen am Ende ihres Lebens vor vielen Herausforderungen. Patienten leiden unter Gefühlen von Würdeverlust, Isolation und Unsicherheit. Auch die Angehörigen stehen vor vielen Herausforderungen. Sie sind Zeugen des Leidens geliebter Menschen und sehen sich mit Ungewissheit, Verlust und manchmal einem wachsenden Gefühl der Hilflosigkeit konfrontiert. Übungen im „Dignity Talk“ wollen uns sensibilisieren für die Erinnerungen und Hoffnungen der Erkrankten.*

**16. März 2023 von 13.00 bis 17.00 Uhr (Effnerstr. 93, 81925 München)**

Seminar

**Ein Schatzkästchen für die Trauer**

*Der Umgang mit dem Tod ist wesentlich eine kulturelle Frage. Unsere Kultur neigt dazu den Tod auszugrenzen. Eine schwerkranke Mutter stellt sich die Frage, was sie ihren (kleinen) Kindern für ihren weiteren Lebensweg mitgeben kann (Prüfungen, Berufsentscheid, Partnerwahl). Was könnte in diese „memory box“ gehören? Beispiele aus der Verlust- und Trauerarbeit können den Teilnehmer\*innen als Anregung dienen.*

**27. April 2022 von 13.00 bis 17.00 Uhr (Effnerstr. 93, 81925 München)**

**Leben und Wohnen in einer Palliativsituation: Wie werden die Angebote den Menschen mit diversen Bedürfnissen gerecht?**

*Ansprüche an Wohneinrichtungen für Senioren und Schwerkranke haben sich gewandelt. Die „jungen Alten“ haben sich in Wohngemeinschaften erprobt und kommen deutlich später in die Pflege. Welche ambulanten und stationären Dienste in der palliativen Begleitung gibt es? Wie berücksichtigen diese Angebote die verschiedenen Diversitätsdimensionen?*

**Pfingstmontag, den 29. Mai 2023 von 15.00 bis 17.00 Uhr (Effnerstr. 93, 81925 München)**

**Erzählcafé im Hospiz**

*Geschichten aus aller Welt zum Thema Übergänge während Gesundheit und Krankheit, Leben und Sterben in Familie und Freundeskreis*

*Wir freuen uns über Ihr Interesse. Geladen sind Gäste mit ihren Beiträgen aus der ganzen Welt. Lassen Sie sich überraschen!*

Für mehr Informationen und für Nachfragen wenden Sie sich bitte an:

[stegen@chv.org](mailto:stegen@chv.org) oder Tel. 089/130 787-342